

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

37.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

de kleine Buchhandel durch den Studiosum, so den ersten Anfang gemacht / fortgesetzt: und vermehrte sich das Werck unter der Hand / daß man in kurzen noch mehr Leute dazu annehmen mußte.

Als solches einigen Kund ward / suchten sie es auf alle Weyse zu hindern: Gott aber / der den Grund dazu gelegt / wußte es auch zu beschützen / und es zu jedermanns Verwunderung auszuführen.

37.

Nicht geringe Beförderung hat es dem ganzen Werck gegeben / daß der Herr D. Spener aus liebevoller Vorsorge für das Waisenhaus sich resolvirete / bald anfangs seine Paraphrasin über die 1. Epistel Johannis (wie auch nachgehends seine Theologische Bedencken / davon der vierte und letzte Theil anhero unter der Presse ist) uns zum Verlag zu überlassen.

Gedachter Tractat über die 1. Epistel Johannis wurde Anno 1699. gegen die Ostermesse fertig: da denn mit demselben die erste Messe in Leipzig bezogen / und auf derselben andere Sortimenten erhandelt wurden; weil man nun feste resolvirte / den Buchladen völlig einzurichten / auch die Buchhändler selbst ihren Verlag gegen unsere Bücher anboten / welche man wieder zu distrahiren bemühet seyn mußte.

Hiezu nahm man anfänglich eine Kammer (welche aber bald zu klein ward) bis man nach zweymaliger Wechselung der Häuser / darinnen
der

der Laden nachher eingerichtet wurde / im neu aufgebaueten Waisen-hause den dazu destinirten Dei Anno 1700. den 2. Augusti völlig einrichtete und bezog: alwo durch Göttliche Benedeyung es von der Zeit an im Segen fortgeführt ist.

38.

Weil man auch gleich bey Anlegung dieser Of-
ficin wol sahe / wie durch so viele sündliche Ex-
ctate / derer ichs fast alle Welt voll ist / nicht al-
lein der Fluch über diese Anstalten würde gebracht
werden / sondern daß man auch der Käufer Sün-
den / dazu sie in solchen Büchern Gelegenheit be-
kommen / sich theilhaftig machte: so ist von An-
fang bis hieher sorgfältiger Fleiß angewandt / der-
gleichen unnützes und ärgerliches Zeug nicht zu
führen; und so ja unvermerckt ein und anders sich
unter andern Sachen gefunden / hat man es sofort
ins Feuer geworfen.

Aus eben dergleichen Ursach hat man auch der
sündlichen Gewohnheit des Überbietens im Han-
deln sich gänglich vom Anfang her enthalten / und
nach unsers Heylandes Lehr / Ja Ja / und Nein
Nein seyn lassen.

39.

Wie nun diese ganze Anstalt die Ehre Gottes
und Erbauung des Nächsten zum Grunde und
Endzweck hat / also ist man auch bemühet gewe-
sen / dergleichen Schriften zu verlegen / dadurch
dieser Zweck vornehmlich könnte erhalten werden:
weßwegen man sich sowol mit der Griechischen Bi-
bel